

AUFNAHMEVERFAHREN UND AUSSCHLUSSKRITERIEN

Für die Aufnahme ist die Zugehörigkeit zum Personenkreis nach § 99 SGB IX oder den §§ 35/41 KJHG Voraussetzung.

Zur Bewerbung auf einen Platz in der Tagesstätte benötigen wir aktuelle Arzt- und Sozialberichte sowie den ausgefüllten Fragebogen zum Aufnahmeverfahren.

Die Klient:innen müssen über einen eigenen Wohnraum verfügen, dort weitestgehend selbständig zurecht kommen und den Weg in die Tagesstätte bewältigen können. Eigenmotivation und eine gewisse Gruppenfähigkeit sind Voraussetzung für eine Aufnahme.

Klient:innen mit akuter Alkohol- und Drogenabhängigkeit, schweren hirnorganisch bedingten Störungen sowie schweren Anfallsleiden können im GPZE nicht behandelt werden.

Das Gebäude ist nicht barrierefrei, weshalb eine Teilnahme für Rollstuhlfahrende leider nicht möglich ist.

Die Tagesstätte ist eine Einrichtung der gemeinnützigen GPZE gGmbH.

KONTAKT

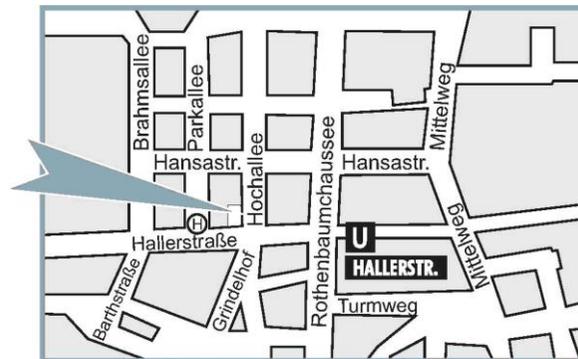
Die Zentrale Aufnahme ist **dienstags bis freitags** besetzt. Um einen Termin für ein persönliches Informationsgespräch am Standort Hochallee zu vereinbaren rufen Sie an diesen Tagen an.

Alternativ können Sie auch unsere **offene Sprechstunde** jeden Mittwoch zwischen 10.30 Uhr und 12.30 Uhr aufsuchen.

Aufnahmekoordinatorin M. Belz

Tel.: 040-41531-116

Email: aufnahme@gpze.de



U-Bahn: Linie U 1, Station Hallerstraße
Metrobus Linie 15 Station Hallerstraße
oder Parkallee

GPZE gGmbH
Hochallee 1-3
20149 Hamburg
Tel.: 040-415 31-0
Fax: 040-415 31-115
www.gpze.de
Email: info@gpze.de



Gemeindepsychiatrisches Zentrum Eimsbüttel gGmbH

TAGESSTÄTTE HOCHALLEE

Die Tagesstätte



Hochallee 1-3
20149 Hamburg
www.gpze.de

Tel: 040 41 531-0
Fax: 040 41 531-115
info@gpze.de

FÜR WEN IST DIE TAGESSTÄTTE?

Das Angebot der Tagesstätte richtet sich an Menschen ab dem 18. Lebensjahr, die aufgrund psychischer Probleme in ihrer Alltagsgestaltung und ihrer sozialen Kontaktfähigkeit beeinträchtigt sind.

Die Tagesstätte bietet 20 Menschen eine verlässliche Tagesstruktur und soziale Kontakte innerhalb einer Gemeinschaft.

Wir orientieren uns bei der Abstimmung des Therapieprogramms an den individuellen Bedürfnissen des Klienten. Dazu wird gemeinsam ein Hilfeplan erstellt.

In regelmäßigen Einzel- und Gruppengesprächen steht das Erleben einer sozialen Gemeinschaft und die Bewältigung von belastenden Alltagssituationen im Mittelpunkt. Neben der sozialen Beratung und der Unterstützung bei akut auftretenden Krisen bieten wir z.B. auch die Möglichkeit einer gemeinsamen Freizeitgestaltung. Angehörige können in den Therapieprozess einbezogen werden, wenn dies gewünscht wird oder sinnvoll erscheint.

WAS WIR FÖRDERN - REHABILITATIONSZIELE

Zusammen mit den Klient:innen wird ein individueller Rehabilitationsplan vereinbart.

Die Ziele können wie folgt aussehen:

- Fördern von Gruppenfähigkeit und Verbindlichkeit
- Entwickeln von Tagesstruktur und Freizeitaktivitäten
- Verbessern von Konzentration, Ausdauer und Arbeitsfähigkeit
- Gewinnen von Krankheits- und Problemeinsicht und Entwickeln von Handlungspotentialen
- Erkennen und Bewältigen von Krisen und Konflikten
- Verbesserung der lebenspraktischen Fähigkeiten
- Stärkung der Körperwahrnehmung
- Entwickeln von privaten und beruflichen Perspektiven
- Fördern von Eigenverantwortung

DIE ANGEBOTE DER TAGESSTÄTTE

Das therapeutische Wochenprogramm findet montags bis freitags in der Zeit von 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr statt.

Dieses Programm setzt sich aus einem den Tagesstätten- Klient:innen vorbehaltenen Kernangebot und einem auch von GPZE-Wohnhausbewohner:innen genutzten übergreifenden Angebot zusammen (siehe beiliegendes Wochenprogramm).

Beide Komponenten bieten Raum für eine therapeutische Auseinandersetzung. Das Kernprogramm soll durch einen verlässlichen Rahmen das Entwickeln eines Zusammengehörigkeitsgefühls ermöglichen, während das übergreifende Angebot indikations-spezifische Ergänzungen des Behandlungsprogramms beinhaltet.

Die Klient:innen der Tagesstätte werden von einem interdisziplinär arbeitenden Team begleitet.